

DAS EXPONAT DES MONATS im Stadtmuseum Bozen

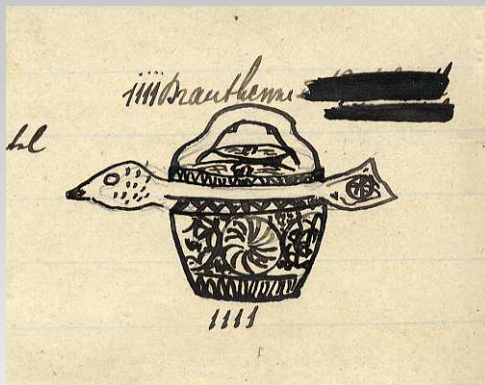
Nr. 70 – Oktober 2017 – Henne und Ei für die Braut.
Symbole des Glücks und der Fruchtbarkeit



Brauthenne mit Deckel, 18. Jahrhundert (?). Katalog CM 9769: L=45 cm

In den Beständen an Tiroler Volkskunst, die im wesentlichen der Museumsverein vom Bozner Sammler Karl Wohlgemuth erworben hat, befinden sich zwei besonders auffällige Objekte in stilisierter Vogelform, die aus Holz (Zirbelkiefer, oder Kastanie?) geschnitzt und mit einem reichen Kerbschnitt-Dekor aus typischen Rosetten. Die Aufzeichnungen Wohlgemuths bezeichnen das Behältnis mit Deckel (Katalog CM 9769; Inv. Nr. SM 2305/CE 2305; W[ohlgemuth]1111) als "Brauthenne" für den Johannessegen, einer Weinspende, die man gewöhnlich zum Abschied reichte. Diese Funktionsangabe ist zu hinterfragen, denn das Holzgefäß zeigt keine Spuren eines Getränks und eignet sich auch nicht zum Trinken. Tatsächlich dürfte es sich um einen Behälter für Eier handeln (Menardi), die während der Hochzeitsfeiern der Braut übergeben wurden.

Ei und Henne gelten als uralte Segensymbole für Fruchtbarkeit. Das Stadtmuseum besitzt noch eine zweite Brauthenne (Katalog CM 9770).



Ein Brauthenne aus einem Stück Holz mit Deckel, zeigt die Form einer Henne u. ist über u. über mit Kerbschnitt bedeckt. In diesen Hennen wurde der Braut in früherer Zeit am Hochzeitstage der Johannessegen gereicht. Erworben vom Turmwirt in Bozen.

Eintragung im Registerband 1 von Karl Wohlgemuth, S. 223-224: „Brauthenne aus einem Stück Holz mit Deckel, zeigt die Form einer Henne u. ist über u. über mit Kerbschnitt bedeckt. In diesen Hennen wurde der Braut in früherer Zeit am Hochzeitstage der Johannessegen gereicht. Erworben beim Turmwirt in Bozen“.

Brauthenne, Deckel fehlt, 18. Jahrhundert (?), L = 44,4cm. Katalog CM 9770 (Inv. Nr. SM 2196/CE 2196).



Text: Stefan Demetz
Bilder: Stadtmuseum

Literatur: Herlinde Menardi, Tiroler Volkskunstmuseum di Innsbruck. Bd. 1: Arte popolare e artigianato del Tirolo, del Trentino e delle valli ladine, Ivrea 1992, S. 68 Abb. 47.